

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage: Energie- und Rohstoffwirtschaft im Spannungsfeld von gesellschaftlicher Notwendigkeit und bürgerstaatlichem Protest	1
2 Problemstellung: Lücken interdisziplinärer Forschung und ihre Folgen für die Energie- und Rohstoffbranche	7
2.1 Akzeptanz als (mit-)bestimmender Faktor für unternehmerisches Handeln	8
2.2 Stand des wissenschaftlichen Diskurses	12
2.2.1 Akzeptanzforschung	12
2.2.2 Kommunikationswissenschaft	26
2.2.3 Akzeptanzkommunikation	35
2.3 Kritische Reflexion	38
3 Zielstellung und Lösungsansatz: Kommunikative Chancen für Energie- und Rohstoffakzeptanz in Sachsen	43
3.1 Ziel- und forschungsleitende Fragestellungen	43
3.2 Akzeptanzdefinition und -ermittlung sowie Bewertung von Kommunikationsmaßnahmen	48
3.3 Methodisches Vorgehen	53
4 Ergebnisse: Analyse der (In-)Akzeptanz und Ableitungen zur kommunikativen Steigerung	61
4.1 (In-)Akzeptanz der sächsischen Bevölkerung gegenüber Projekten des Energie- und Rohstoffsektors	61
4.1.1 Soziopolitische und lokale (In-)Akzeptanz	62
4.1.2 Interesse und Wissen	89

4.1.3	Präferierte Lokalisation des Rohstoffabbaus	101
4.1.4	Befürchtungen gegenüber Energieumwandlung	104
4.1.5	Weitere akzeptanzbeeinflussende Faktoren	105
4.2	Untersuchung der sächsischen Energie- und Rohstoffbranche	111
4.2.1	Charakteristik der Unternehmen	111
4.2.2	Erfahrung mit (In-)Akzeptanz	113
4.2.3	Stakeholder:innen- und Kommunikationsmanagement	120
4.3	Kommunikation als Mittel zur Akzeptanzsteigerung im Energie- und Rohstoffsektor	122
4.3.1	Kommunikator- und Stakeholder:innen	122
4.3.2	Bewertung potenziell akzeptanzsteigernder Maßnahmen	126
4.3.3	Einsatz akzeptanzsteigernder Maßnahmen	128
4.4	Webapplikation <i>Akzeptanz-O-Meter</i>	161
4.5	Ableitungen zur Steigerung der soziopolitischen Akzeptanz	169
5	Diskussion der Ergebnisse: Projektakzeptanz bedingt integrierende Kommunikation	179
5.1	Zusammenfassung	179
5.2	Kritische Reflexion und Forschungsdesiderata	195
	Literaturverzeichnis	201